



# Modulhandbuch Physiotherapie, B.Sc.

Verantwortliche Fakultät  
Medizinische Fakultät des Saarlandes

Verantwortliche Fachrichtung  
Orthopädie

Fassung vom  
04.02.2025

Auf Grundlage der Studienordnung vom  
20. Februar 2025

## Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Module.....	5
Inhalte und Ziele des Studienangebots .....	9
Profil des Studiengangs .....	9
Studienangebotsziele/Lernziele.....	9
Fachspezifische Kompetenzen.....	10
Fachübergreifende Kompetenzen.....	10
Berufsfeldspezifische Kompetenzen.....	11
Modulbeschreibungen.....	12
Modul 1.....	12
Grundlagen der Körperstrukturen / Anatomie.....	12
Modul 2.....	14
Grundlagen der Körperfunktionen – Physiologie/Pathophysiologie.....	14
Modul 3.....	16
Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 1.....	16
Modul 4.....	19
Kommunikation: Anleiten, schulen und beraten im Therapieprozess.....	19
Modul 5.....	21
Grundlagen Krankheitslehre 1.....	21
Modul 6.....	23
Klinische Praktika 1.....	23
Modul 7.....	25
Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 2.....	25
Modul 8.....	28
Grundlagen Krankheitslehre 2.....	28
Modul 9.....	30
Biomechanik, Bewegung und Training.....	30
Modul 10.....	32
Klinische Praktika 2.....	32
Modul 11.....	34
Wissenschaftliches Arbeiten, qualitative und quantitative Forschungsmethodik, Statistik...34	

Modul 12.....	36
Ethik und Diversität.....	36
Modul 13.....	38
Sportphysiotherapie und Athletiktraining .....	38
Modul 14.....	41
Ernährung im therapeutischen und sportwissenschaftlichen Kontext.....	41
Modul 15.....	44
Interprofessionelle Kommunikation.....	44
Modul 16.....	46
Schmerzphysiologie, -therapie und Palliativbehandlung.....	46
Modul 17.....	49
Altersforschung und Altersmedizin.....	49
Modul 18.....	51
Betriebswirtschaftslehre .....	51
Modul 19.....	53
Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 3.....	53
Modul 20.....	55
E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen 1 .....	55
Wahlpflichtmodul I.....	57
Manualtherapeutische Konzepte.....	57
Wahlpflichtmodul II.....	59
Bewegungslabor/Bewegungsanalyse.....	59
Wahlpflichtmodul III.....	61
Führen und Leiten im Gesundheitswesen.....	61
Modul 21.....	63
Direct Access – Spezifische Krankheitslehre .....	63
Modul 22.....	66
E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen 2 .....	66
Modul 23.....	68
Qualitätsmanagement.....	68
Modul 24.....	70

---

Wissenschaftliches Projekt.....	70
Beispielhafter Studienverlaufsplan/Zertifikatsverlaufsplan .....	72

## Übersicht über die Module

Semester	Modul	Modulelement	CP	SWS
1-2	Modul 1 Grundlagen der Körperstrukturen / Anatomie	V: Grundlagen der Körperstrukturen / Anatomie Bewegungsapparat, Innere Organe, Neuroanatomie	5	3
		Ü: Funktionelle Anatomie	5	2
1-2	Modul 2 Grundlagen der Körperfunktionen - Physiologie/Pathophysiologie	V: Physiologie	5	3
		Ü: Physiologie	5	1
1-2	Modul 3 Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 1	V: Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 1	2	1
		Ü: Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 1	3	2
1-2	Modul 4 Kommunikation: Anleiten, schulen und beraten im Therapieprozess	S: Soziologie/Pädagogik/ Psychologie	3	1
		Ü: Soziologie/Pädagogik/ Psychologie – Praktikum	2	1
1-2	Modul 5 Grundlagen Krankheitslehre 1	V: Allgemeine Krankheitslehre (KL); Spezielle KL in den medizinischen Fachbereichen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie, Psychiatrie	5	3
		S: Spezielle KL in den medizinischen Fachbereichen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie, Psychiatrie	5	1

1-2	Modul 6 Klinische Praktika 1	Klinisches Praktikum: Praktische Ausbildung/Klinische Studienphase	5	4
3-4	Modul 7 Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 2	V: Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs-, Behandlungstechniken; Anwendung physikalischer Therapien	6	2
		Ü: Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs-, Behandlungstechniken; Physiotherapie in den verschiedenen Wirkorten; Anwendung physikalischer Therapien	6	3
3-4	Modul 8 Grundlagen Krankheitslehre 2	V: Spezielle KL in den medizinischen Fachbereichen Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie	5	3
		S: Spezielle KL in den medizinischen Fachbereichen Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie	5	1
3	Modul 9 Biomechanik, Bewegung und Training	V: Trainingslehre; Bewegungslehre; Physik und Biomechanik	3	2
		Ü: Trainingslehre; Bewegungslehre	2	2
3-4	Modul 10 Klinische Praktika 2	Praktische Ausbildung/Klinische Studienphase	12	8
1-2	Modul 11 Wissenschaftliches Arbeiten, qualitative und quantitative	V: Wissenschaftliches Arbeiten, qualitative und quantitative Forschungsmethodik, Statistik	5	2

	Forschungsmethodik, Statistik	Ü: Wissenschaftliches Arbeiten, qualitative und quantitative Forschungsmethodik, Statistik	5	2
1-2	Modul 12 Ethik und Diversität	S: Ethik und Diversität	3	1
		Ü: Ethik und Diversität	2	1
3-4	Modul 13 Sportphysiotherapie und Athletiktraining	V: Sportphysiotherapie und Athletiktraining	6	3
		S: Sportphysiotherapie und Athletiktraining	6	3
		P: Praktische Studienphase	4	2
4-5	Modul 14 Ernährung im therapeutischen und sportwissenschaftlichen Kontext	V: Ernährung im therapeutischen und sportwissenschaftlichen Kontext	6	2
		S: Ernährung im therapeutischen und sportwissenschaftlichen Kontext	4	2
5	Modul 15 Interprofessionelle Kommunikation	S: Interprofessionelle Kommunikation	4	6
		Ü: Interprofessionelle Kommunikation	4	4
5-6	Modul 16 Schmerzphysiologie, - therapie und Palliativbehandlung	V: Schmerzphysiologie, - therapie und Palliativbehandlung	5	2
		S: Schmerztherapie	4	2
5	Modul 17	S: Altersforschung und Altersmedizin	3	4

	Altersforschung und Altersmedizin	Ü: Altersforschung und Altersmedizin	3	2
5	Modul 18 Betriebswirtschaftslehre	V: Betriebswirtschaftslehre	5	2
5	Modul 19 Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 3	S: Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 3	4	4
		Ü: Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 3	4	4
6	Modul 20 E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen 1	V: E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen	3	2
		Ü: E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen	3	2
6	Wahlpflichtmodul II Bewegungslabor/Bewegungs analyse	S: Bewegungslabor/ Bewegungsanalyse	3	1
		Ü: Bewegungslabor/ Bewegungsanalyse	2	1
6	Wahlpflichtmodul III Führen und Leiten im Gesundheitswesen	S: Führen und Leiten im Gesundheitswesen	3	1
		Ü: Führen und Leiten im Gesundheitswesen	2	1
6-7	Modul 21 Direct Access – Spezifische Krankheitslehre	V: Direct Access – Spezifische Krankheitslehre	3	1
		S: Direct Access – Spezifische Krankheitslehre	3	1
7	Modul 22 E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen 2	V: E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen	3	1
		Ü: E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen	2	1
7	Modul 23 Qualitätsmanagement	V: Qualitätsmanagement	3	1

		S: Qualitätsmanagement	2	1
7	Modul 24 Wissenschaftliches Projekt	PR: Projektarbeit	5	2

## Inhalte und Ziele des Studienangebots

### Profil des Studiengangs

Der duale Bachelor-Studiengang Physiotherapie richtet sich an Auszubildende von kooperierenden Berufsfachschulen für Physiotherapie, die ab dem zweiten Ausbildungsjahr ein Studium parallel zur Ausbildung aufnehmen möchten. Er umfasst 210 ECTS und setzt sich aus sieben Semestern zusammen. 90 ECTS werden aus der Erstausbildung zum/zur Physiotherapeuten/in anerkannt (1.-4. Fachsemester). Das 4. bis 7. Fachsemester wird an der Universität des Saarlandes in Kooperation mit dem Universitätsklinikum des Saarlandes absolviert.

Der Studiengang ist modularisiert gestaltet. Die Pflichtmodule enthalten je nach Aufwand ein Workload von 150 Stunden (5 ECTS) bis 360 Stunden (12 ECTS), pro Wahlpflichtmodul ist ein Workload von 150 Stunden (5 ECTS) erforderlich, welcher sich aus Präsenzzeiten in Form von Vorlesungen, Seminaren, Übungen, klinischen Praktika sowie Selbstlernphasen zusammensetzt. Pro Semester werden 30 ECTS erworben. Im 6. Semester werden drei Wahlpflichtmodule mit dem Hintergrund der Spezialisierung angeboten, aus denen zwei Module belegt werden.

Pro Studienstart werden 30 Studienplätze vergeben. Während des Studiums besteht für die Studierenden die Möglichkeit, als Auszubildende im Universitätsklinikum des Saarlandes und kooperierenden Einrichtungen eingesetzt zu werden. In Rahmen dieser Tätigkeit betreuen die Studierenden eine fest zugeordnete Medizinische Abteilung und führen dort insbesondere physiotherapeutische Interventionen und wissenschaftliche Untersuchungen durch.

### Studienangebotsziele/Lernziele

Ziel des Dualen Studiengangs Physiotherapie ist es, den Auszubildenden in der Physiotherapie den Zugang zu einer hochschulischen Ausbildung im Handlungsfeld Physiotherapie zu ermöglichen.

Der Studiengang ermöglicht den Abschluss der staatlichen Prüfung zur Physiotherapeutin/ zum Physiotherapeuten, die Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis zur Ausübung der Tätigkeit als Physiotherapeutin oder Physiotherapeut nach dem Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapeutengesetz – MPhG) in der jeweils aktuellen Fassung ist.

Das Bachelorstudium vermittelt breites Grundlagenwissen, Methoden und Theorien der Physiotherapie unter besonderer Berücksichtigung von fachlichen Kenntnissen und Methoden

der evidenzbasierten Medizin. Das Studium versetzt die Absolventinnen und Absolventen in die Lage, ihre erworbenen Kenntnisse auf ihren Beruf anzuwenden und eigenständig Problemlösungen mit wissenschaftlichen Vorgehensweisen zu erkennen, zu analysieren, zu lösen und fachübergreifend und problemorientiert zu arbeiten.

Neben der Fachkompetenz verfügen die Absolventen über sozialkommunikative, gesundheitswissenschaftliche und digitale Kompetenzen, die sie auf die Herausforderungen in ihren zukünftigen beruflichen Handlungsfeldern vorbereiten. Sie haben gelernt, in multiprofessionellen Teams, z.B. mit MedizinerInnen oder anderen TherapeutInnen aus Gesundheitsfachberufen und der Pflege zusammen zu arbeiten. Den Studierenden werden Möglichkeiten zur akademischen Weiterentwicklung im Rahmen von Masterstudiengängen eröffnet.

### Fachspezifische Kompetenzen

- Physiotherapeutische Prozesse, speziell in den Handlungsfeldern Orthopädie, Sportphysiotherapie und Schmerztherapie indikationsbezogen und evidenzbasiert eigenverantwortlich organisieren, analysieren, planen, durchführen, steuern, dokumentieren und evaluieren.
- Haben vertiefte Kenntnisse in der konservativen- und operativen Orthopädie und können diese im interprofessionellen Team einbringen.
- Können im Rahmen eines Direct Access den Patienten ohne ärztliche Verordnung im gesetzlich erlaubten Rahmen versorgen und erkennen Red flags, die eine ärztliche Diagnostik erfordern.
- Haben vertiefte Kenntnisse in der Schmerzphysiologie/-therapie und können diese im interprofessionellen Team einbringen.
- Vertiefung von Kompetenzen in der Geriatrie und Alterstraumatologie

### Fachübergreifende Kompetenzen

- Ernährungsmedizinisches und diätetisches Grundwissen, speziell im Handlungsfeld Sportmedizin/Sportphysiotherapie/Athletiktraining anwenden können
- Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen Versorgungskontexten verantwortlich gestalten und kooperativ und effektiv zusammenarbeiten (Kommunikation)
- Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und Leitlinien reflektieren, begründen und weiterentwickeln (Qualitätssicherung/Qualitätsentwicklung)
- Können betriebswirtschaftliche Grundlagen im therapeutischen Kontext anwenden
- Kennen Möglichkeiten der Digitalisierung / E-Health, inkl. künstliche Intelligenz und Telemedizin und können sie anwenden
- Kennen Möglichkeiten der digitalisierten Bewegungsanalyse und können entsprechende Daten analysieren

## Berufsfeldspezifische Kompetenzen

- Können das eigene Handeln in den o.a. Handlungsfeldern auf der Grundlage von den aktuell bestverfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen untermauern, reflektieren, begründen und weiterentwickeln
- Kennen berufsethische Werthaltungen und Einstellungen und können diese in den therapeutischen Prozess einbringen

## Modulbeschreibungen

Modul 1					Abkürzung GKA
Grundlagen der Körperstrukturen / Anatomie					
Studiensemester <sup>1</sup>	Regelstudiensemester <sup>2</sup>	Turnus <sup>3</sup>	Dauer	SWS	CP
1-2	7	Jährlich	2 Sem.	5	10
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		Deniz Halil M.Sc.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	Anatomie Bewegungsapparat, Anatomie Innere Organe, Neuroanatomie	3	5
		Ü	Funktionelle Anatomie	2	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Mündliche Prüfung Voraussetzung: Bestehen der staatl. Prüfung Physiotherapie nach gesetzlicher Vorgabe.			
Workload		300 h (150 h Präsenzstudium + 150 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die mündliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird.			
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden beherrschen anatomische Nomenklaturen und verstehen fachsprachliche Ausdrücke für Orientierungen, Ebenen und Achsen und können diese zuordnen.</li> <li>Sie sind in der Lage die Anatomie der inneren Organe, des Bewegungsapparates, des Rumpfes, der Extremitäten, der Wirbelsäule, des Kopfes, der Sinnesorgane und des Nervensystems des gesunden Menschen zu beschreiben.</li> <li>Sie können funktionelle Abläufe der inneren Organe, des Bewegungsapparates, der Sinnesorgane und des Nervensystems darstellen.</li> </ul>			

<sup>1</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>2</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>3</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsbestimmung und anatomische Nomenklatur, Allgemeine Anatomie</li> <li>• Achsen, Ebenen, Orientierungssystem</li> <li>• Anatomische und funktionelle Aspekte der inneren Organe</li> <li>• Aufbau und Funktionelle Anatomie und Aspekte des Bewegungssystems</li> <li>• Spezielle funktionelle Aspekte des Rumpfes, der oberen und unteren Extremitäten, der Wirbelsäule und des Kopfes</li> <li>• Sinnesorgane</li> <li>• Neuroanatomie</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teils des Studiums</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schünke M. et al. (2022). Prometheus Allgemeine Anatomie &amp; Bewegungssystem: Lernatlas der Anatomie. Thieme Verlag.</li> <li>• Zalpour (2022). Anatomie Physiologie für die Physiotherapie. Urban &amp; Fischer/Elsevier Verlag.</li> </ul>

Modul 2 Grundlagen der Körperfunktionen – Physiologie/Pathophysiologie					Abkürzung GKP	
Studiensemester <sup>4</sup>	Regelstudiensemester <sup>5</sup>	Turnus <sup>6</sup>	Dauer	SWS	CP	
1-2	7	Jährlich	2 Sem.	4	10	
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber				
Dozierende		Dr. Sandra Reichrath				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
		<i>Vorlesung, Übung, ...</i>				
		V	Physiologie	3	5	
		Ü	Physiologie	1	5	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Mündliche Prüfung Voraussetzung: Bestehen der staatl. Prüfung Physiotherapie nach gesetzlicher Vorgabe.				
Workload		300 h (120 h Präsenzstudium + 180 h Eigenstudium)				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die mündliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird				
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen funktionelle Abläufe der Zellen, des Nervensystems, der Muskeln, des Herz-Kreislauf-Systems, des Respirationssystems, des Verdauungssystems, des Urogenitalsystems, des Stoffwechselsystems und des endokrinen Systems. Sie können die Prozesse darstellen und involvierte Elemente benennen</li> <li>Sie können das Zusammenspiel der Organe in einem gesunden Organismus darstellen</li> <li>Sie kennen funktionelle Anomalien von pathologischen Prozessen, können diese darstellen und zu gesunden Prozessen abgrenzen</li> <li>Sie erkennen den Einfluss pathologischer Prozesse und Organe auf den restlichen Organismus und können diese Zusammenhänge aufzeigen.</li> <li>Sie sind in der Lage ein basales Verständnis für die Versorgung von morbiden Patienten darzustellen.</li> </ul>				
Inhalt(e)		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zellphysiologie</li> <li>Nerven- und Sinnesphysiologie</li> <li>Muskelphysiologie</li> </ul>				

<sup>4</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>5</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>6</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herz-, Blut- und Gefäßphysiologie</li> <li>• Funktionelle Aspekte des Respirationssystems</li> <li>• Physiologie des Verdauungs-, Urogenital-, Stoffwechsel- und endokrinen Systems</li> <li>• Pathologische Grundlagen</li> <li>• Entzündungen und Ödeme</li> <li>• Degenerative Veränderungen</li> <li>• Tumore</li> <li>• Immunologischen Reaktionen</li> <li>• Kreislaufstörungen, Blutungen</li> <li>• Störungen des Gasaustausches und der Sauerstoffversorgung</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teils des Studiums</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zalpour C (2022). Anatomie Physiologie für die Physiotherapie. Urban &amp; Fischer/Elsevier Verlag.</li> </ul>

Modul 3 Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 1					Abkürzung DT1	
Studiensemester <sup>7</sup>	Regelstudiensemester <sup>8</sup>	Turnus <sup>9</sup>	Dauer	SWS	CP	
1-2	7	Jährlich	2 Sem.	3	5	
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber				
Dozierende		Nick Jung B.Sc. Pamina Omlor B.Sc., Simone Krick B.A., Janina Görgen B.Sc., Théo Höchst B.Sc., Angelika Conrad B.Sc.				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
		V	Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs-, Behandlungstechniken; Anwendung physikalischer Therapien	1	2	
		Ü	Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs-, Behandlungstechniken; Physiotherapie in den verschiedenen Wirkorten; Anwendung physikalischer Therapien	2	3	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Praktische Prüfung Schriftliche Prüfung Voraussetzung: Bestehen der staatl. Prüfung Physiotherapie nach gesetzlicher Vorgabe.				
Workload		150 h (90 h Präsenzstudium + 60 h Eigenstudium)				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		70% Praktische Prüfung, inkl. Dokumentation 30% Schriftliche Prüfung Modulnote ergibt sich aus den jeweiligen Prüfungen der kooperierenden BFS				
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen				

<sup>7</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>8</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>9</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblicken diagnostische Maßnahmen mit den fachwissenschaftlichen Schwerpunkten in den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Ordnen fachspezifisches diagnostisches Handeln ein</li> <li>• Wenden erworbene Grundlagenkenntnisse und -fähigkeiten zu hypothesengeleiteter Informations- und Datenbeschaffung einzelfallorientiert an</li> <li>• Kennen grundlegende Aspekte der Therapieplanung in Einzel- und Gruppentherapie und wenden symptombezogene Grundlagentechniken zur Behandlung von Störungsbildern in den oben aufgeführten Schwerpunktbereichen an. Analysieren die Hauptproblematik der Patient*innen in Verbindung mit einer zieldefinierten Behandlung nach ICF sowie mit vorliegenden infrastrukturellen Gegebenheiten, stationär und ambulant</li> <li>• Kennen Techniken und Wirkungen von Massage- und thermotherapeutischer Anwendungen sowie Mobilisationstechniken zur Erhaltung und Förderung der Funktionsfähigkeit in den oben aufgeführten Schwerpunktbereichen</li> <li>• Sie können ergonomisch arbeiten und die eigene Körperhaltung und Belastung variabel gestalten</li> <li>• Sie sind in der Lage therapeutische Reize zu setzen und Techniken anwenden, um die Patienten beim Transfer zu unterstützen und deren Selbstständigkeit zu fördern</li> <li>• Besitzen ein Verständnis grundlegender Indikationen und Kontraindikationen zu spezifischen Krankheitsbildern in den oben aufgeführten Schwerpunktbereichen, können diese eigenständig selektieren und zielorientiert anwenden</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostische Kompetenzbereiche der Physiotherapie und ihrer Bezugswissenschaften im Allgemeinen und bei Störungen in den oben aufgeführten Schwerpunktbereichen</li> <li>• Verfahren zu Anamnese- und Befunderhebung (z. B. Interviewformen, Funktionsuntersuchung) sowie störungsspezifische Modulation von Anamnesegesprächen</li> <li>• Erprobung ausgewählter physiotherapeutischer Screening- und Testverfahren zur Einschätzung von Beeinträchtigungen des Bewegungssystems wie Palpation, Funktionsprüfung und Reflexverhalten</li> <li>• Aspekte von Zielplanungen und didaktisch-methodische Vorüberlegungen für Einzel- und Gruppentherapie sowie Dokumentation physiotherapeutischer Befundergebnisse</li> <li>• Übungen ausgewählter Maßnahmen zur Stabilisation und Mobilisation des Bewegungsapparates</li> <li>• Theoretische Grundlagen, Anwendungsgebiete, Ausführung und Wirkung der klassischen Massage-Techniken, Indikationen/Kontraindikationen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• passive und aktiv-assistive Mobilisation – Gangschulung bei unterschiedlichen Belastungsvorgaben – indikationsspezifischer Transfer</li><li>• Grundlagen physiotherapeutischer Bewegungsgruppen- Didaktik und Methodik in der Bewegungserziehung</li><li>• Anwendung der physiotherapeutischen Befund- und Behandlungsverfahren bei Patientinnen und Patienten in den Fachbereichen: Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie</li></ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teils des Studiums</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bartrow K (2019). Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie: Untersuchungstechniken und Diagnoseinstrumente. Springer Verlag.</li><li>• Aigner B, Klose C (2018). Physiotherapietechniken A-Z. Thieme Verlag.</li></ul>

Modul 4 Kommunikation: Anleiten, schulen und beraten im Therapieprozess					Abkürzung KOM
Studiensemester <sup>10</sup>	Regelstudiensemester <sup>11</sup>	Turnus <sup>12</sup>	Dauer	SWS	CP
1-2	7	Jährlich	2 Sem.	2	5
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		Simone Krick B.A.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		S	Soziologie/Pädagogik/ Psychologie	1	3
		Ü	Soziologie/Pädagogik/ Psychologie – Praktikum	1	2
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung Voraussetzung: Bestehen der staatl. Prüfung Physiotherapie nach gesetzlicher Vorgabe.			
Workload		150 h (60 h Präsenzstudium + 90 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen (in Anlehnung an Canmed-Rolle: Kommunikator*in)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie nutzen das Potenzial der verbalen, nonverbalen und taktilen Kommunikation mit Menschen aller Altersstufen und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen und wenden sie als unterstützendes Element einer physiotherapeutischen Intervention an</li> <li>• Sie gestalten die Kommunikation unter Einsatz verschiedener Interaktionsformen, sowie unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache</li> <li>• Sie verfügen über effektive Methoden bei der Weitergabe von Informationen, Übungsanweisungen sowie Fachmeinungen an Kollegen, Patienten/Klienten, deren Bezugs- und</li> </ul>			

<sup>10</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>11</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>12</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>Betreuungspersonen sowie an KollegInnen- oder KlientInnengruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie formulieren unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen der PatientInnen/KlientInnen gemeinsame physiotherapeutische Ziele und treffen zusammen entsprechende Entscheidungen</li> <li>• Sie äußern sich in Beratungssituationen klar und verständlich und passen ihre Kommunikationstechniken den Bedürfnissen und Möglichkeiten von KlientInnen an</li> <li>• Sie gehen zielgerichtet und lösungsorientiert mit Konflikten um und organisieren sich die entsprechende Unterstützung</li> <li>• Im Hinblick auf kulturelle Unterschiede können Sie Ihre Kommunikation interkulturell reflektieren, analysieren und adaptieren</li> <li>• Sie beherrschen aktuelle Informations- und Kommunikationstechnologien und setzen sie effizient zum Zugriff auf Informationen sowie zur Erfassung, Verwaltung und Dokumentation von Patientendaten ein</li> <li>• Sie setzen Informationstechnologien zur Identifikation von und zum Zugriff auf Informationen sowie zur Erfassung, Verwaltung und Dokumentation von Patientendaten ein</li> <li>• Sie beachten in allen kommunikativen Settings die rechtlichen Vorgaben (Datenschutz, Patientenrechtegesetz usw.)</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationstheoretische Grundlagen, verbale und nonverbale Kommunikation</li> <li>• Techniken der Gesprächsführung</li> <li>• Beratung (Patienten/Angehörige), Gesundheitsaufklärung, Instruktionen, Patientenführung und Gruppendynamik</li> <li>• Grundregeln des Feedbacks</li> <li>• Schriftliche Kommunikation</li> <li>• Präsentationsfähigkeiten</li> <li>• Interkulturelle Kommunikation</li> </ul>
<p>Weitere Informationen Verwendbarkeit des Moduls Unterrichtssprache Ggf. Literatur</p>	<p>Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teils des Studiums</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elzer M (2019). Angewandte Kommunikation in der Physiotherapie. KVM – Medizinverlag.</li> <li>• Khabyuk O, Peters H (2018). Kommunikationsmodelle: Grundlagen – Anwendungsfelder – Grenzen. Kohlhammer Verlag.</li> </ul>

Modul 5 Grundlagen Krankheitslehre 1					Abkürzung GKL1
Studiensemester <sup>13</sup>	Regelstudiensemester <sup>14</sup>	Turnus <sup>15</sup>	Dauer	SWS	CP
1-2	7	Jährlich	2 Sem.	4	10
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		Prof. Dr. Andreas Link, Dr. Natalia Weil, Johanna Gathen M.Sc. Dr. Cecilia Yoon			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	Allgemeine Krankheitslehre (KL); Spezielle KL in den medizinischen Fachbereichen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie, Psychiatrie	3	5
		S	Spezielle KL in den medizinischen Fachbereichen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie, Psychiatrie	1	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung Mündliche Prüfung Voraussetzung: Bestehen der staatl. Prüfung Physiotherapie nach gesetzlicher Vorgabe.			
Workload		300 h (120 h Präsenzstudium + 180 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Note entspricht dem Durschnitt der im Staatsexamen für Physiotherapie erbrachten Leistungen im Bereich der schriftlichen und mündlichen „Speziellen Krankheitslehre“ in den entsprechenden Fachbereichen.			
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen modulbezogener Krankheitsbilder der</li> </ul>			

<sup>13</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>14</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>15</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>verschiedenen medizinischen Disziplinen, insbesondere Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse zu beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können krankheitsbezogene Interventionen, die zur Genesung der Patienten beitragen, benennen und darstellen</li> <li>• Sie kennen den Einfluss spezieller Pathologien auf den Organismus und können darüber hinaus Besonderheiten spezieller und kritischer Versorgungssituationen reflektierend betrachten</li> <li>• Sie besitzen ein grundsätzliches Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten und können diese charakterisieren</li> <li>• Sie kennen die modulbezogenen Fachrichtungen und können fachbezogene Verantwortlichkeiten zuordnen und differenzierend betrachten</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der inneren Medizin aus den Bereichen Pneumologie, Kardiologie/Angiologie, Infektiologie, Rheumatologie, Endokrinologie, Diabetologie, Nephrologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Hämatologie</li> <li>• Grundlagen der allgemeinen Chirurgie, Neurochirurgie, Kinderchirurgie, Kardio- und Gefäßchirurgie</li> <li>• Grundlagen der Unfallchirurgie: Frakturen, Osteosynthese, Luxation, Gelenksverletzungen, Polytrauma</li> <li>• Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen, Psychosomatik, Schizophrenie und andere psychotische Störungen, affektive Erkrankungen, Angsterkrankungen, Zwangserkrankungen, Suchterkrankungen, Essstörungen, Somatoforme Störungen, Delir und Persönlichkeitsstörungen</li> <li>• Grundlagen Gynäkologie, Geburt, Brust- und Unterleibsoperationen, Onkologie, Hormonelle Störungen</li> <li>• Fallreflexion eines Patientenkasus in einer komplexen Versorgungssituation</li> </ul>
<p>Weitere Informationen Verwendbarkeit des Moduls Unterrichtssprache Ggf. Literatur</p>	<p>Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teils des Studiums</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steffers G, Credner S (2020). Allgemeine Krankheitslehre und Innere Medizin für Physiotherapeuten. Thieme Verlag.</li> <li>• Goerke K, Valet A, Nissle K (2024). Gynäkologie und Geburtshilfe. Urban&amp;Fischer Verlag.</li> <li>• Niethard FU, Biberthaler P, Pfeil J (2022). Duale Reihe Orthopädie und Unfallchirurgie. Thieme Verlag.</li> <li>• Leucht S, Förstl H (2018). Kurzlehrbuch Psychiatrie und Psychotherapie. Thieme Verlag.</li> </ul>

Modul 6					Abkürzung
Klinische Praktika 1					KP1
Studiensemester <sup>16</sup>	Regelstudiensemester <sup>17</sup>	Turnus <sup>18</sup>	Dauer	SWS	CP
1-2	7	Jährlich	1 Sem.	6	5
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		Pamina Omlor B.Sc., Simone Krick B.A., Janina Görge B.Sc., Théo Höchst B.Sc., Angelika Conrad B.Sc.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		Klinisches Praktikum	Praktische Ausbildung/Klinische Studienphase	6	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Praktische Prüfung			
Workload		150 h (90 h Präsenzstudium + 60 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn das klinische Praktikum mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches darstellen. Sie besitzen ein Verständnis von klinischer Organisation und spezifischen klinischen Versorgungssituationen</li> <li>• Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Wirkweisen der bewegungsbezogenen Systeme (muskuloskeletal, kardiovaskulär, kardiorespiratorisch, endokrin, metabolisch und neurologisch/psychiatrisch) sowie ihr Zusammenspiel und erläutern ihren Einfluss auf Bewegung und Gesundheit</li> <li>• Die Studierenden analysieren, beurteilen und beeinflussen bewegungsbezogene Systeme hinsichtlich ihrer spezifischen Strukturen und Funktionen sowie Einflussnahme auf Bewegung</li> </ul>			

<sup>16</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>17</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>18</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie nutzen allgemeine und spezifische möglichst standardisierte Assessmentverfahren, können diese erläutern und ihren diagnostischen Einsatz spezifisch begründen</li> <li>• Sie planen, steuern, organisieren und gestalten physiotherapeutische Interventionen zum Erhalt größtmöglicher Selbständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität</li> <li>• Sie wenden zielorientiert physiotherapeutische und edukative Maßnahmen und Techniken zur Beeinflussung von bewegungsbezogenen Funktionen auf der Basis der derzeit besten Evidenz an, begründen und evaluieren ihre Wirkweise und reflektieren ihr eigenes Handeln</li> <li>• Sie nutzen grundlegende Methoden der Gesprächsführung, Edukation und Beratung</li> <li>• Die Studierenden suchen gemeinsam mit den Patienten und deren Umfeld nach praktikablen Lösungen für bestimmte Gesundheitsprobleme und helfen bei deren Umsetzung</li> <li>• Sie gestalten die Kommunikation mit Patienten und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen</li> <li>• Sie kooperieren mit anderen Professionen, um die verschiedenartigen Therapieprozesse und -ansätze aufeinander abzustimmen</li> <li>• Sie stimmen die physiotherapeutische Prozessgestaltung auf die unterschiedlichen Versorgungskontexte ab</li> <li>• Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens in Teilen analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten</li> <li>• Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Anleitern</li> <li>• Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und nutzen</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (Innere Medizin/Chirurgie/Orthopädie/Neurologie/Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie)</li> <li>• Eigenständiges, teils unterstütztes planen, steuern und gestalten von physiotherapeutischen Prozessen</li> <li>• Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen</li> </ul>
Weitere Informationen Verwendbarkeit des Moduls Unterrichtssprache Ggf. Literatur	Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teils des Studiums

Modul 7					Abkürzung
Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 2					DT2
Studiensemester <sup>19</sup>	Regelstudiensemester <sup>20</sup>	Turnus <sup>21</sup>	Dauer	SWS	CP
3-4	7	Jährlich	2 Sem.	5	16
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		Pamina Omlor B.Sc., Simone Krick B.A., Janina Görgen B.Sc., Angelika Conrad B.Sc.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs-, Behandlungstechniken; Anwendung physikalischer Therapien	2	8
		Ü	Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs-, Behandlungstechniken; Physiotherapie in den verschiedenen Wirkorten; Anwendung physikalischer Therapien	3	8
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Praktische Prüfung Schriftliche Prüfung Voraussetzung: Bestehen der staatl. Prüfung Physiotherapie nach gesetzlicher Vorgabe.			

<sup>19</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>20</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>21</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

Workload	480 h (150 h Präsenzstudium + 330 h Eigenstudium)
Zusammensetzung der Modulnote (vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)	70% Praktische Prüfung, inkl. Dokumentation 30% Schriftliche Prüfung Modulnote ergibt sich aus den jeweiligen Prüfungen der kooperierenden BFS
Lernziele/Kompetenzen	<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie überblicken diagnostische Maßnahmen mit den fachwissenschaftlichen Schwerpunkten in den Bereichen Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie und Psychiatrie. Ordnen fachspezifisches diagnostisches Handeln ein</li> <li>• Wenden erworbene Grundlagenkenntnisse und -fähigkeiten zu hypothesengeleiteter Informations- und Datenbeschaffung einzelfallorientiert an</li> <li>• Sie kennen grundlegende Aspekte der Behandlungsplanung in Einzel- und Gruppentherapie und wenden symptombezogene Grundlagentechniken zur Behandlung von Störungsbildern in den oben aufgeführten Schwerpunktbereichen an. Analysieren die Hauptproblematik der Patient*innen in Verbindung mit einer zieldefinierten Behandlung nach ICF sowie mit vorliegenden infrastrukturellen Gegebenheiten, stationär und ambulant</li> <li>• Kennen grundlegende Aspekte der Therapieplanung in Einzel- und Gruppentherapie und wenden symptombezogene Grundlagentechniken zur Behandlung von Störungsbildern in den oben aufgeführten Schwerpunktbereichen an. Analysieren die Hauptproblematik der Patient*innen in Verbindung mit einer zieldefinierten Behandlung nach ICF sowie mit vorliegenden infrastrukturellen Gegebenheiten, stationär und ambulant</li> <li>• Kennen Techniken und Wirkungen von Massage- und thermotherapeutischer Anwendungen sowie Mobilisationstechniken zur Erhaltung und Förderung der Funktionsfähigkeit in den oben aufgeführten Schwerpunktbereichen</li> <li>• Besitzen ein Verständnis grundlegender Indikationen und Kontraindikationen zu spezifischen Krankheitsbildern in den oben aufgeführten Schwerpunktbereichen, können diese eigenständig selektieren und zielorientiert anwenden</li> <li>• Kennen Techniken und Wirkungen von hydrotherapeutischen Anwendungen und können sie anwenden</li> </ul>
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostische Kompetenzbereiche der Physiotherapie und ihrer bei Störungen in den oben aufgeführten Schwerpunktbereichen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zu Anamnese- und Befunderhebung (z. B. Interviewformen, Funktionsuntersuchung) sowie störungsspezifische Modulation von Anamnesegesprächen</li> <li>• Erprobung ausgewählter physiotherapeutischer Screening- und Testverfahren zur Einschätzung von Beeinträchtigungen des Bewegungssystems wie Palpation, Funktionsprüfung und Reflexverhalten</li> <li>• Clinical Reasoning: Mehrformenmodell und Teil des Diagnoseprozesses</li> <li>• Taktile bis auditive Schulungen, u. a. zur Leitung von Übungsgruppen in Prävention und Rehabilitation</li> <li>• Übungen ausgewählter Maßnahmen zur Stabilisation und Mobilisation des Bewegungsapparates</li> <li>• Erweiterte Didaktik und Methodik in der Bewegungserziehung</li> <li>• Gesetzliche Rahmenbedingungen von Bewegungsgruppen</li> <li>• Reflexion von Bewegungsgruppen</li> <li>• Physiotherapeutische und physikalische Techniken und Behandlungsverfahren (u. a. Inhalationstherapie und Bewegungsbad)</li> <li>• Anwendung der physiotherapeutischen Befund- und Behandlungsverfahren bei Patientinnen und Patienten in den Fachbereichen: Orthopädie, Neurologie, Psychiatrie, Pädiatrie</li> </ul>
<p>Weitere Informationen Verwendbarkeit des Moduls Unterrichtssprache Ggf. Literatur</p>	<p>Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teils des Studiums</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bartrow K (2019). Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie: Untersuchungstechniken und Diagnoseinstrumente. Springer Verlag.</li> <li>• Schädler S et al. (2020): Assessments in der Rehabilitation. Hogrefe Verlag.</li> <li>• Pott et al. (2024). Physiotherapie in der Neurologie. Thieme Verlag.</li> <li>• Mehrholz J, &amp; Ada L (Hrsg.) (2011): Neuroreha nach Schlaganfall. Thieme Verlag.</li> <li>• Ackermann W, Stuhlfelder U (2022). Physiotherapie in der Pädiatrie. Thieme Verlag.</li> <li>• Hüter-Becker A, Dölken, M (Hrsg.) (2004). Physiotherapie in der Psychiatrie. Thieme Verlag.</li> <li>• Schädler S et al. (2017). Assessments in der Rehabilitation Band 2: Bewegungsapparat. Hogrefe Verlag.</li> <li>• Hüter-Becker A, Dölken M (Hrsg.) (2015). Physiotherapie in der Orthopädie. Thieme Verlag.</li> </ul>

Modul 8 Grundlagen Krankheitslehre 2					Abkürzung GKL2
Studiensemester <sup>22</sup>	Regelstudiensemester <sup>23</sup>	Turnus <sup>24</sup>	Dauer	SWS	CP
3-4	7	Jährlich	2 Sem.	4	10
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		Dr. Cecilia Yoon Im, Dr. Jade Haarmann, Dr. Viola Horneff, Dr. Yannik Morscheid			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	Spezielle KL in den medizinischen Fachbereichen Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie	3	5
		S	Spezielle KL in den medizinischen Fachbereichen Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie	1	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung Mündliche Prüfung Voraussetzung: Bestehen der staatl. Prüfung Physiotherapie nach gesetzlicher Vorgabe.			
Workload		300 h (120 h Präsenzstudium + 180 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Note entspricht dem Durchschnitt der im Staatsexamen für Physiotherapie erbrachten Leistungen im Bereich der schriftlichen und mündlichen „Speziellen Krankheitslehre“ in den entsprechenden Fachbereichen.			
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen modulbezogener Krankheitsbilder der verschiedenen medizinischen Disziplinen, insbesondere Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse zu beschreiben</li> </ul>			

<sup>22</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>23</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>24</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können krankheitsbezogene Interventionen, die zur Genesung der Patienten beitragen, benennen und darstellen</li> <li>• Sie kennen den Einfluss spezieller Pathologien auf den Organismus und können darüber hinaus Besonderheiten spezieller und kritischer Versorgungssituationen reflektierend betrachten</li> <li>• Sie besitzen ein grundsätzliches Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten und können diese charakterisieren</li> <li>• Sie kennen die modulbezogenen Fachrichtungen und können fachbezogene Verantwortlichkeiten zuordnen und differenzierend betrachten</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Orthopädie, orthopädische und orthopädisch-rheumatologische Krankheitsbilder der Extremitäten und der Wirbelsäule</li> <li>• Grundlagen neurologischer Erkrankungen, Periphere Erkrankungen, Ataxie, Aphasie und Apraxien, Schlaganfall, Demenz, entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Multiple Sklerose, Anfallserkrankungen, Neuroonkologie, Myopathien, neurogenetische Erkrankungen, Parkinson, myasthene Syndrome, degenerativ-atrophische Störungen, metabolisch-toxische Störungen, Rückenmarkssyndrome, Diagnostik</li> <li>• Pädiatrische Erkrankungen in den Bereichen Neonatologie, frühkindliche Hirnschädigung, Schädelhirntrauma, Neuralrohrdefekte, neuromuskuläre Erkrankungen, Periphere Paresen, Erkrankungen des kardiopulmonaren Systems, orthopädische Erkrankungen, Juvenile ileopathische Arthritis, Kinderonkologie</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teils des Studiums</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steffers G, Credner S (2020). Allgemeine Krankheitslehre und Innere Medizin für Physiotherapeuten. Thieme Verlag.</li> <li>• Jesel M (2021). Neurologie für Physiotherapeuten. Thieme Verlag.</li> <li>• Niethard FU, Biberthaler P, Pfeil J (2022). Duale Reihe Orthopädie und Unfallchirurgie. Thieme Verlag.</li> <li>• Ackermann W, Stuhlfelder U (2022) Physiotherapie in der Pädiatrie. Thieme Verlag.</li> </ul>

Modul 9 Biomechanik, Bewegung und Training					Abkürzung BBT	
Studiensemester 25	Regelstudiensemester 26	Turnus 27	Dauer	SWS	CP	
3	7	Jährlich	1 Sem.	4	5	
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber				
Dozierende		Pamina Omlor B.Sc., Théo Höchst B.Sc.				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
		V:	Trainingslehre; Bewegungslehre; Physik und Biomechanik	2	3	
		Ü	Trainingslehre; Bewegungslehre;	2	2	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung Voraussetzung: Bestehen der staatl. Prüfung Physiotherapie nach gesetzlicher Vorgabe.				
Workload		150 h (60 h Präsenzstudium + 90 h Eigenstudium)				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird				
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen die Grundlagen der Mechanik und ihrer Anwendungsbereiche und können Diese auf die physiotherapeutische Arbeit und auf den Bewegungsapparat transferieren</li> <li>• Erkennen kritische Situationen (z.B. Überlastung von Strukturen) an Patientinnen und Patienten und an sich selber</li> <li>• Können physiotherapeutische Probleme auf Basis der Grundkenntnisse der Statik und Kinematik analysieren</li> </ul>				

<sup>25</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>26</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>27</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der biomechanischen Konzepte in ihrer praktischen Anwendung</li> <li>• Können die gewonnenen Kenntnisse auf den menschlichen Körper in einem dynamischen und statischen Zustand transferieren</li> <li>• Erlangen praktische Erfahrungswerte in der Anwendung und Anleitung</li> <li>• Können einen Trainingsplan indikationsgerecht entwerfen und mit dem Patienten/ der Patientin durchführen</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen, Ziele, geschichtliche Entwicklung und Anwendungsbereiche der Biomechanik, Trainingslehre und Medizinischer Trainingstherapie</li> <li>• Grundlagen der Mechanik (Kräftelehre, Translation und Rotation, Geschwindigkeit und Beschleunigung), Hebel, Beanspruchung und Belastung, Gleichgewicht, statisches und dynamisches Gleichgewicht, Unterstützungsflächen, Kinematik des Gehens</li> <li>• Grundlagen des Messens, Messverfahren der Biomechanik, Transfer dieser Messverfahren auf den Bewegungsapparat, einfache Bewegungsabläufe und die physiotherapeutische Arbeit</li> <li>• Definitionen, Formen, Determinanten und Assessments der motorischen Grundeigenschaften und ihren Mischformen</li> <li>• Trainingsprinzipien</li> <li>• Übertrag in die physiotherapeutische Intervention</li> <li>• Indikation und Kontraindikationen der Anwendung der Medizinischen Trainingstherapie an Krankheitsbildern</li> <li>• Praktische Anwendung: Kardiogeräte, Sequenzgeräte, Training mit dem eigenen Körpergewicht</li> </ul>
<p>Weitere Informationen Verwendbarkeit des Moduls Unterrichtssprache Ggf. Literatur</p>	<p>Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teils des Studiums</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richard H-A, Kullmer G (2019). Biomechanik: Anwendungen mechanischer Prinzipien auf den menschlichen Bewegungsapparat. Springer Vieweg Verlag.</li> <li>• Wank V (2021). Biomechanik der Sportarten – Grundlagen der Sportmechanik und Messtechnik – Fokus Leichtathletik. Springer Verlag.</li> </ul>

Modul 10 Klinische Praktika 2					Abkürzung KP2	
Studiensemester <sup>28</sup>	Regelstudiensemester <sup>29</sup>	Turnus <sup>30</sup>	Dauer	SWS	CP	
3-4	7	Jährlich	2 Sem.	10	14	
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber				
Dozierende		Pamina Omlor B.Sc., Simone Krick B.A., Janina Görge B.Sc., Théo Höchst B.Sc., Angelika Conrad B.Sc.				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
		Klinisches Praktikum	Praktische Ausbildung/Klinische Studienphase	10	14	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Praktische Prüfung				
Workload		420 h (300 h Präsenzstudium + 120 h Eigenstudium)				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn das klinische Praktikum mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird				
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches darstellen. Sie besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation und spezifischen klinischen Versorgungssituationen</li> <li>• Sie verfügen über ein breites Verständnis von Wirkweisen der bewegungsbezogenen Systeme (muskuloskelettal, kardiovaskulär, kardiorespiratorisch, endokrin, metabolisch und neurologisch/psychiatrisch) sowie ihr Zusammenspiel und erläutern ihren Einfluss auf Bewegung und Gesundheit</li> <li>• Die Studierenden analysieren, beurteilen und beeinflussen bewegungsbezogene Systeme hinsichtlich ihrer spezifischen Strukturen und Funktionen sowie Einflussnahme auf Bewegung</li> </ul>				

<sup>28</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>29</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>30</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie nutzen allgemeine und spezifische möglichst standardisierte Assessmentverfahren, können diese erläutern und ihren diagnostischen Einsatz spezifisch begründen</li> <li>• Sie planen, steuern, organisieren und gestalten physiotherapeutische Interventionen zum Erhalt größtmöglicher Selbständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität</li> <li>• Sie wenden zielorientiert und sicher physiotherapeutische und edukative Maßnahmen und Techniken zur Beeinflussung von bewegungsbezogenen Funktionen auf der Basis der derzeit besten Evidenz an, begründen und evaluieren ihre Wirkweise und reflektieren ihr eigenes Handeln</li> <li>• Sie nutzen erweiterte Methoden der Gesprächsführung, Edukation und Beratung</li> <li>• Die Studierenden suchen gemeinsam mit den Patienten und deren Umfeld nach praktikablen Lösungen für bestimmte Gesundheitsprobleme und helfen bei deren Umsetzung</li> <li>• Sie gestalten die Kommunikation mit Patienten und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen</li> <li>• Sie kooperieren mit anderen Professionen, um die verschiedenartigen Therapieprozesse und -ansätze aufeinander abzustimmen</li> <li>• Sie stimmen die physiotherapeutische Prozessgestaltung auf die unterschiedlichen Versorgungskontexte ab</li> <li>• Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten</li> <li>• Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Anleitern</li> <li>• Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und nutzen</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (Innere Medizin/Chirurgie/Orthopädie/Neurologie/Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie)</li> <li>• Eigenständiges planen, steuern und gestalten von physiotherapeutischen Prozessen</li> <li>• Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen</li> </ul>
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Bestandteil des ausbildungsintegrierten Teils des Studiums

<b>Modul 11</b> Wissenschaftliches Arbeiten, qualitative und quantitative Forschungsmethodik, Statistik					Abkürzung WissA
Studiensemester <sup>31</sup>	Regelstudiensemester <sup>32</sup>	Turnus <sup>33</sup>	Dauer	SWS	CP
1-2	7	Jährlich	2 Sem.	4	10
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	Wissenschaftliches Arbeiten, qualitative und quantitative Forschungsmethodik, Statistik	2	5
		Ü	Wissenschaftliches Arbeiten, qualitative und quantitative Forschungsmethodik, Statistik	2	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung			
Workload		300 h (120 h Präsenzstudium + 180 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			

<sup>31</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>32</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>33</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

<p>Lernziele/Kompetenzen</p>	<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie verstehen die Logik eines Forschungsprozesses</li> <li>• Sie kennen die grundlegenden Modelle der empirischen Sozialforschung und sind in der Lage eine Forschungsfrage zu entwickeln</li> <li>• Sie planen und führen eine Recherche in einschlägigen Datenbanken durch, können relevante Literatur extrahieren und kritisch bewerten</li> <li>• Die Studierenden können statistische Analysen verstehen, daraus Schlussfolgerungen ableiten und die Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik</li> <li>• Können statistische Daten unter Hinzunahme eines Statistikprogramms aufbereiten, auswerten und darstellen</li> <li>• Können Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens anwenden</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen, Modelle und wissenschaftliches Verständnis</li> <li>• Bedeutung der evidenzbasierten Physiotherapie</li> <li>• Der wissenschaftliche/therapeutische Prozess</li> <li>• Erstellung relevanter klinischer Fragen</li> <li>• Studiendesigns</li> <li>• Qualitative und quantitative Forschung</li> <li>• Grundlegende Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik</li> <li>• Datenerhebung, -auswertung und -darstellung mithilfe von Statistiksoftware</li> <li>• Bewertung von Tests, Assessments und Messinstrumenten</li> <li>• Recherche von wissenschaftlichen Publikationen</li> <li>• Kritische Bewertung von Forschungsergebnissen</li> <li>• Integration von wissenschaftlichen Ergebnissen in die Praxis</li> <li>• Planung, Gliederung und Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Riese D, Thies P (2023). Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physiotherapie. Thieme Verlag.</li> <li>• Kornmeier N (2018). Wissenschaftlich schreiben leichtgemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation. utb GmbH.</li> <li>• Theisen M-R (2021). Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. Vahlen Verlag.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seldmeier P, Renkewitz F (2018). Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson Studium.</li> <li>Mey G, Mruck K (2020). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie: Designs und Verfahren. Springer Verlag.</li> </ul>
--	--

Modul 12					Abkürzung
Ethik und Diversität					ED
Studiensemester <sup>34</sup>	Regelstudiensemester <sup>35</sup>	Turnus <sup>36</sup>	Dauer	SWS	CP
1-2	7	Jährlich	2 Sem.	2	5
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		N.N			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		S	Ethik und Diversität	1	3
		Ü	Ethik und Diversität	1	2
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung			
Workload		150 h (60 h Präsenzstudium, 90 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erlangen ein erweitertes und komplexes Verständnis über die verschiedenen Aspekte der Ethik und eignen sich die vier Prinzipien der medizinischen Ethik an.</li> <li>Sie differenzieren medizinische Ethik, Forschungsethik, juristisch-rechtliche Ethik und Ethik in der Ökonomie.</li> </ul>			

<sup>34</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>35</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>36</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie verinnerlichen die vom Gesetzgeber, den Behörden oder dem Arbeitsgeber vorgeschriebenen Berufskodizes verschiedener Gesundheitsfachberufe und erkennen welche Inhalte mit ethischen Werte verbunden sind.</li> <li>• Sie reflektieren die Bedeutung einer sich diversifizierenden Gesellschaft in Bezug auf die Ausübung ihres Berufes und beleuchten aktuelle soziologische Entwicklungen.</li> <li>• Sie reflektieren die Chancen und Herausforderungen in der Arbeit mit multikulturellen und multireligiösen Patienten und bedenken unpolitische Lösungsstrategien zur Verbesserung der Versorgungsqualität.</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkonzepte der Ethik, philosophische und historische Grundlagen, Ethik der Sorge</li> <li>• Ethische Prinzipien in der Medizin, im Recht, in der Ökonomie und in der Forschung</li> <li>• Genderidentitäten</li> <li>• Multikulturalität, Multireligiosität und damit einhergehende Herausforderungen in der Patientenversorgung</li> <li>• Multikulturalität und Multireligiosität</li> <li>• Ethische Aspekte lebenserhaltender Interventionen und Sterbehilfe</li> <li>• Vollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Riedel A, Lehmeier S (Hrsg.) (2023). Ethik im Gesundheitswesen. Springer Verlag.</li> <li>• Hericks N (Hrsg.) (2021). Inklusion, Diversität und Heterogenität. Springer Verlag.</li> <li>• Gillessen A et al. (Hrsg) (2020). Interkulturelle Kommunikation in der Medizin. Springer Verlag.</li> </ul>

Modul 13 Sportphysiotherapie und Athletiktraining					Abkürzung SPT
Studiensemester <sup>37</sup>	Regelstudiensemester <sup>38</sup>	Turnus <sup>39</sup>	Dauer	SWS	CP
3-4	7	Jährlich	2 Sem.	6	12
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Tim Meyer			
Dozierende		Théo Höchst B.Sc.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	Sportphysiotherapie	2	4
		S	Sportphysiotherapie	2	4
		P	Praktische Studienphase	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung			
Workload		360 h (180 h Präsenzstudium + 180 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden stellen adäquate sportmedizinische Hypothesen zu einem Patientenkasus zusammen und differenzieren ihre Relevanz entsprechend des Fortschrittes ihrer Befunderhebung.</li> <li>• Sie beherrschen standardisierte Testverfahren wie Testbatterien, Leistungstests und Screenings, interpretieren die klinischen Ergebnisse korrekt und sind somit in der Lage ihr eigenes therapeutisches Handeln zu organisieren und/oder an den/die Arzt/Ärztin zu verweisen.</li> <li>• Sie verstehen die Physiologie der Adaptation an unterschiedliche Trainingsreize und übertragen ihr Fachwissen auf die</li> </ul>			

<sup>37</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>38</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>39</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>Trainingsplanung, die Durchführung von regenerativen Maßnahmen und die Beratung von Sportler*innen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie unterscheiden zwischen den RTA-, RTS- und RTC-Phasen und erkennen wovon die Progression in die jeweils nächste Phase abhängig ist.</li> <li>• Sie verfassen sowohl für Gruppen als auch für Einzelpersonen strukturierte Trainingspläne und teilen diese auf Makro-, Meso- und Mikrozyklische Ebenen auf.</li> <li>• Sie beherrschen standardisierte Testverfahren wie Testbatterien, Leistungstests und Screenings, interpretieren die klinischen Ergebnisse korrekt und sind in der Lage die Ergebnisse als Grundlage für die Trainingsplanung zu verwenden.</li> <li>• Sie beleuchten den Einfluss von Schlaf, Ernährung, Ernährungsergänzungsmittel, psychische Hygiene, Genussmittelkonsum und beruflicher Belastung bei nicht-Profis kritisch und setzen ihre Kenntnisse zugunsten der bestmöglichen Trainingseffekte und der Risikominimierung um.</li> <li>• Die Studierenden können die konditionellen Anforderungsprofile definieren und kennen die jeweiligen Trainingsmodalitäten.</li> <li>• Sie verstehen die Neurophysiologie, die internistische Physiologie, funktionelle Anatomie, die Biomechanik und die psychische Komponente der Kraft und der Ausdauer und setzen ihr Wissen in praktische Aufgaben um.</li> <li>• Sie verfassen sowohl für Gruppen als auch für Einzelpersonen strukturierte Trainingspläne und teilen diese auf Makro-, Meso- und Mikrozyklische Ebenen auf.</li> <li>• Sie praktizieren einen strukturierten und methodisch adäquaten Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und eignen sich hinsichtlich der leitlinien- und evidenzbasierten Arbeitsweisen ausgedehnte Kompetenzen an</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Clinical Reasoning und hypothesengeleitetes Vorgehen in der Sportmedizin</li> <li>• Primärdiagnostik, Leistungsdiagnostik, Verletzungsscreening und Risikostratifizierung</li> <li>• Return to Activity, Return to Sport und Return to Competition</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Regeneration und Adaptation auf Trainingsreize</li> <li>• Regeneration aus sportphysiotherapeutischer Perspektive</li> <li>• Statistik in der Sportphysiotherapie und Prävalenzen von Sportverletzungen</li> <li>• Funktionelles (Kraft-)Training in der Rehabilitation von Sportverletzungen</li> <li>• Leistungsdiagnostik, Verletzungsscreening und Risikostratifizierung</li> <li>• Return to Activity, Return to Sport und Return to Competition, Athletik im Rehabilitationsprozess</li> <li>• Trainingsmodalitäten verschiedener konditioneller Fähigkeiten, Leistungsphysiologie und Neuroathletik</li> <li>• Organisation von Trainingsplänen</li> <li>• Planung einer Trainingseinheit</li> <li>• Affektive und kognitive Einflussfaktoren auf die sportliche Leistung</li> <li>• Pädagogik im Sport</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kadlec D, Groeger D (2021). Athletiktraining in der Sportphysiotherapie. Thieme Verlag.</li> <li>• Harald B et al. (2018). Sportphysiotherapie. Thieme Verlag.</li> <li>• Wendeborn T, Hummel A, Fröhlich M (2023). Trainingswissenschaft und Sportpädagogik unter symbiotischer Betrachtung. In: Güllich A, Krüger M. (eds) Bewegung, Training, Leistung und Gesundheit. Springer Verlag.</li> <li>• Kadlec D, Groeger D (2021). Athletiktraining in der Sportphysiotherapie. Thieme Verlag.</li> </ul>

Modul 14 Ernährung im therapeutischen und sportwissenschaftlichen Kontext					Abkürzung ER
Studiensemester <sup>40</sup>	Regelstudiensemester <sup>41</sup>	Turnus <sup>42</sup>	Dauer	SWS	CP
4-5	7	Jährlich	2 Sem.	3	8
Modulverantwortliche*r		Dr. Verena Keller			
Dozierende		N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	Ernährung im therapeutischen und sportwissenschaftlichen Kontext	2	5
		S	Ernährung im therapeutischen und sportwissenschaftlichen Kontext	1	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung			
Workload		240 h (90 h Präsenzstudium + 150 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können die Energiebereitstellung allgemein und im sportlichen Kontext erklären</li> <li>• Sie kennen Makro- und Mikronährstoffe und können deren Auswirkung auf die körperliche Belastung während des Sports beschreiben</li> <li>• Sie können aufzeigen, welche Auswirkungen das Trinkverhalten im Sport hat</li> <li>• Sie sind in der Lage, Proteinempfehlungen für spezifische Zielsetzungen im Sport zu skizzieren</li> <li>• Sie können den Zusammenhang zwischen Ernährung, Krafttraining, Muskelaufbau und Regeneration darstellen</li> </ul>			

<sup>40</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>41</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>42</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können Ernährungsempfehlungen für ausgewählte sportliche Zielgruppen anfertigen</li> <li>• Sie kennen ausgewählte Nahrungsergänzungen und Sportnahrungsprodukte und können deren Wirkung beschreiben</li> <li>• Sie kennen den Zusammenhang zwischen mentaler Leistungsfähigkeit und Ernährung im Sport (Neurotrition) und können ihn beschreiben</li> <li>• Sie können Ernährungsberatung und -management im Sport durchführen</li> <li>• Sie kennen das Immunsystem und den Darm als leistungsmitbestimmende Faktoren im Sport und können sie beschreiben</li> <li>• Sie können die besondere Situation von Kindern im ernährungswissenschaftlichen Kontext veranschaulichen</li> <li>• Sie kennen RED-S (Relative Energy Deficiency in Sport)/Sportler Anorexie/Essstörungen und können darüber berichten</li> <li>• Sie verstehen den Zusammenhang von Ernährung und Wundheilung nach Sportverletzungen und können daraus Ernährungsempfehlungen ableiten</li> <li>• Sie können die Auswirkung von Genussmitteln und Drogen auf die sportliche Leistungsfähigkeit und Wundheilung einschätzen</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieversorgung im Sport</li> <li>• Anaerobe vs. aerobe Energiesysteme</li> <li>• ATP-Produktion und Verwendung</li> <li>• Einfluss der Intensität und Dauer auf die Energiebereitstellung</li> <li>• Bedeutung von Kohlenhydraten und Fetten im Sport</li> <li>• Fettstoffwechseltraining und -anpassung</li> <li>• "Train low – compete high"-Strategien</li> <li>• Kohlenhydratperiodisierung</li> <li>• Kohlenhydratzufuhr im Training und Wettkampf</li> <li>• Bedeutung von Vitaminen und Mineralstoffen für die sportliche Leistung</li> <li>• Mikronährstoffbedarf bei Sportlern</li> <li>• Supplementierung von Mikronährstoffen</li> <li>• Hydration und Flüssigkeitsmanagement</li> <li>• Rolle von Sportgetränken</li> <li>• Strategien für eine optimale Flüssigkeitszufuhr im Training und Wettkampf</li> <li>• Proteinbedarf im Sport</li> <li>• Proteinzufuhr für Muskelaufbau und Regeneration</li> <li>• Anpassung der Proteinzufuhr an Trainingsziele</li> <li>• Regenerationsstrategien im Sport</li> <li>• Ernährung und Regeneration</li> <li>• Muskelhypertrophie und Kraftaufbau</li> <li>• Trainingsernährung für den Muskelaufbau</li> <li>• Ernährung für ältere Sportler („Sport-Senioren“)</li> <li>• Spezielle Ernährungsformen: vegan, keto, etc.</li> <li>• Anpassung der Ernährung an unterschiedliche Zielgruppen</li> <li>• Einsatz von Nahrungsergänzungen im Sport</li> <li>• Praxisbezug und Anwendungsbereiche</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über den Markt für Sportnahrung</li> <li>• Ernährung und mentale Leistungsfähigkeit</li> <li>• Einfluss von Nährstoffen auf kognitive Funktionen</li> <li>• Neurotrition im Leistungssport</li> <li>• Strategien für die Ernährungsberatung im Sport</li> <li>• Individuelle Ernährungspläne für Sportler</li> <li>• Ernährungsmanagement für optimierte Leistung</li> <li>• Rolle des Immunsystems im Sport</li> <li>• Einfluss der Darmgesundheit auf die sportliche Leistungsfähigkeit</li> <li>• Strategien zur Unterstützung des Immunsystems durch Ernährung</li> <li>• Spezifische Ernährungsbedürfnisse von Kindern im Sport</li> <li>• Bedeutung der Ernährung für das Wachstum und die sportliche Entwicklung</li> <li>• Ursachen und Auswirkungen von RED-S (Relative Energy Deficiency in Sport)/Sportler Anorexie/Esstörungen</li> <li>• Prävention und Management von RED-S (Relative Energy Deficiency in Sport)/Sportler Anorexie/Esstörungen</li> <li>• Ernährung und Wundheilung</li> <li>• Auswirkung von Genussmitteln/Drogen (z.B. Alkohol/Koffein/Rauchen) auf die Wundheilung</li> </ul>
<p>Weitere Informationen Verwendbarkeit des Moduls Unterrichtssprache Ggf. Literatur</p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raschka C, Ruf S (2022). Sport und Ernährung. Wissenschaftlich basierte Empfehlungen, Tipps und Ernährungspläne für die Praxis. Thieme Verlag.</li> <li>• Pirlich M, Weinmann A (2018). Ernährungsmedizin. Heidelberg: Thieme Verlag.</li> </ul>

Modul 15					Abkürzung
Interprofessionelle Kommunikation					IntKom
Studiensemester <sup>43</sup>	Regelstudiensemester <sup>44</sup>	Turnus <sup>45</sup>	Dauer	SWS	CP
5	7	Jährlich	1 Sem.	6	8
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		Cornelia Schneider, Dipl.-Psych.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		S	Interprofessionelle Kommunikation	4	4
		Ü	Interprofessionelle Kommunikation	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Hausarbeit			
Workload		240 h (90 h Präsenzstudium + 150 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie arbeiten mit unterschiedlichen Gesundheitsberufen auf der Grundlage gegenseitigen Respekts und gemeinsamer Werte zusammen.</li> <li>• können die eigene Rolle und die Rolle anderer Gesundheitsberufe für die Gesundheit der Bevölkerung und für die Versorgung von PatientInnen erklären. Sie können dieses Wissen in der Gesundheitsförderung und Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation anwenden.</li> <li>• Sie kommunizieren als Mitglied eines Teams adäquat mit VertreterInnen unterschiedlicher Gesundheitsberufe, um die Zusammenarbeit und Versorgungsqualität zu optimieren</li> <li>• Sie können als Mitglied eines Teams erfolgreich agieren, mit dem Ziel die Gesundheitsförderung,</li> </ul>			

<sup>43</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>44</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>45</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation optimal zu gestalten.
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationstypen</li> <li>• Methoden der Kommunikation in einem multiprofessionellen Team</li> <li>• Digitale Möglichkeiten der interprofessionellen Zusammenarbeit</li> <li>• Kompetenzüberschneidungen mit anderen Berufsgruppen</li> </ul>
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welz-Spiegel C, Spiegel F (2023). Interprofessionelles Management im Gesundheitswesen. Springer Verlag.</li> <li>• Kutscher PP, Sessler H (2016). Kommunikation – Erfolgsfaktor in der Medizin. Springer Verlag.</li> </ul>

Modul 16 Schmerzphysiologie, -therapie und Palliativbehandlung					Abkürzung SchPall
Studiensemester <sup>46</sup>	Regelstudiensemester <sup>47</sup>	Turnus <sup>48</sup>	Dauer	SWS	CP
5-6	7	Jährlich	2 Sem.	4	9
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Sven Gottschling			
Dozierende		N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	Schmerzphysiologie und Palliativbehandlung	2	5
		S	Schmerztherapie	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung			
Workload		270 h (120 h Präsenzstudium + 150 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können verschiedene Schmerzdefinitionen und Schmerzarten korrekt definieren, differenzieren und sind in der Lage, die wichtigsten neurophysiologischen, psychosozialen und psychologischen Prozesse zu erläutern</li> <li>• Sie sind in der Lage die Komplexität der Schmerzphysiologie und deren Bedeutung für die</li> </ul>			

<sup>46</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>47</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>48</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>individuelle Schmerzempfindung zu erfassen und entwickeln Empathie für die psychischen Belastungen, die mit chronischen Schmerzen einhergehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie nutzen Ihr Wissen über Schmerzphysiologie zur gezielten Untersuchung, Klassifizierung, und evidenzbasierten Anwendung von schmerzlindernden physiotherapeutischen Techniken</li> <li>• Sie integrieren psychologische Strategien, wie Entspannungstechniken und edukative Maßnahmen, in die Schmerztherapie</li> <li>• Sie passen physiotherapeutische Interventionen entsprechend den Altersbesonderheiten der Patienten an</li> <li>• Sie kennen verschiedene Schmerzassessment-Tools und deren Einsatzbereiche und können sie anwenden</li> <li>• Sie beschreiben die grundlegenden Prinzipien der medikamentösen Schmerztherapie und deren Auswirkungen auf die physiotherapeutische Behandlung</li> <li>• Sie verstehen Physiotherapeuten*innen als Teil eines interprofessionellen Teams in der Durchführung einer multimodalen Therapie von Patienten mit chronischen Schmerzen</li> <li>• Die Studierenden beherrschen und verstehen die Grundlagen der Palliativmedizin und können die physiotherapeutischen Säulen erläutern</li> <li>• Sie interpretieren bei Palliativpatienten ohne Genesungsaussichten die Indikationen und die Kontraindikationen zu physiotherapeutischen Maßnahmen neu</li> <li>• Sie erlernen konkrete Techniken und Methoden zum Selbstschutz und zur psychologischen Hygiene</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmerz-Definitionen/ Schmerzarten</li> <li>• Schmerzphysiologie</li> <li>• Psychologische Aspekte des Schmerzes</li> <li>• Schmerz in unterschiedlichen Altersklassen</li> <li>• Schmerzbewältigungsstrategien</li> <li>• Clinical Reasoning bei Schmerzen</li> <li>• Test- und Assessmentverfahren</li> <li>• Physiotherapeutische Interventionen und Schmerzmanagement</li> <li>• Medikamentöse Schmerztherapie</li> <li>• Nichtmedikamentöse Verfahren</li> <li>• Postoperative Schmerzmanagement</li> <li>• Schmerzmanagement bei chronischen Schmerzen</li> <li>• Übergang von kurativen zu palliativen Strategien</li> <li>• Verschiebung von indizierten und kontraindizierten Techniken der Physiotherapie</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evidenzbasierte und individualisierte Arbeit mit Palliativpatienten</li> <li>• Selbstwirksamkeit und Adhärenz in der Palliativmedizin</li> <li>• Selbstschutz und psychologische Hygiene</li> </ul>
<p>Weitere Informationen</p> <p><i>Verwendbarkeit des Moduls</i></p> <p><i>Unterrichtssprache</i></p> <p><i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hockenholz F, Dschaak M, Emmert A, Kornecki J, Lingen M, Roos K, Schmidt H (2016). Physiotherapie bei Schmerzen. Thieme Verlag</li> <li>• Luomajoki, Hannu (Herausgeber), Pfeiffer, Fabian (Herausgeber) (2023). Schmerzbuch Physiotherapie. Urban &amp; Fischer.</li> <li>• Butler D, Moseley LG, Egan-Moog M, Sunyata (2016). Schmerzen verstehen – 3. Aktualisierte Auflage. Springer Verlag.</li> </ul>

Modul 17					Abkürzung
Altersforschung und Altersmedizin					AA
Studiensemester <sup>49</sup>	Regelstudiensemester <sup>50</sup>	Turnus <sup>51</sup>	Dauer	SWS	CP
5	7	Jährlich	1 Sem.	4	6
Modulverantwortliche* r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		S	Altersforschung und Altersmedizin	3	4
		Ü	Altersforschung und Altersmedizin	1	2
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung			
Workload		180 h (60 h Präsenzstudium, 120 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beherrschen die physiologischen Alterungsprozesse und verstehen die Differenzierung, in Bezug auf krankmachende Faktoren. Sie übertragen die Fachkenntnisse auf Ihr praxisbezogenes Handeln</li> <li>• Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für Erkrankungen im Arbeitsfeld Geriatrie und Gerontopsychiatrie und berücksichtigen psychokognitive Veränderungen</li> <li>• Sie passen typische Behandlungskonzepte an die individuellen Kontextfaktoren und Präferenzen der Patienten an und berücksichtigen juristische sowie ethische Aspekte, wie z.B. reduzierte</li> </ul>			

<sup>49</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>50</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>51</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>Zurechnungsfähigkeit oder Einwilligungsfähigkeit des Patienten und wenden die evidentesten Therapiemethode, Assessments und Methoden zur optimierten Interprofessionalität an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage die Angehörigen in die Therapieplanung zu involvieren und beherrschen die Fremdanamnese nach ICF-Standards</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Physiologie des Alterns und krankmachende Faktoren</li> <li>• Geriatrische und Gerontopsychiatrische Krankheitslehre</li> <li>• Prävention alltagsbezogener Gefahren für geriatrischen Patienten</li> <li>• Physiotherapeutische Standardassessments in der Geriatrie</li> <li>• Umgang mit gerontopsychiatrischen Barrieren in der Physiotherapie</li> <li>• Divergenzen und Konvergenzen interprofessioneller Kompetenzen in den Handlungsfelder Geriatrie und Gerontopsychiatrie.</li> <li>• Interprofessionelle Teamarbeit in der geriatrischen Versorgung.</li> <li>• SDM in der Geriatrie: Einbindung von Angehörigen und Fremdanamnese</li> <li>•</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Knuchel-Schnyder S (2021). Leitfaden Physiotherapie Geriatrie. Interprofessionell arbeiten in Medizin, Pflege, Physiotherapie. Elsevier Urban &amp; Fischer Verlag</li> <li>• Heiner KB (Hrsg.) (2020). Leitfaden Geriatrie. Interprofessionelles Arbeiten in Medizin, Pflege, Physiotherapie. Elsevier Urban &amp; Fischer Verlag.</li> <li>• Köppel S, Jessen, F (Hrsg.) (2020). Praxishandbuch Gerontopsychiatrie und – psychotherapie. Elsevier Urban &amp; Fischer Verlag.</li> <li>• Neubar R (Hrsg.) (2018). Repertorium Geriatrie. Springer Verlag.</li> </ul>

Modul 18 Betriebswirtschaftslehre					Abkürzung BWL	
Studiensemester <sup>52</sup>	Regelstudiensemester <sup>53</sup>	Turnus <sup>54</sup>	Dauer	SWS	CP	
5	7	Jährlich	1 Sem.	2	5	
Modulverantwortliche*r		N.N.				
Dozierende		Roman Kolepp M.A.				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
		V	Betriebswirtschaftslehre	2	5	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung				
Workload		150 h (30 h Präsenzstudium + 120 h Eigenstudium)				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird				
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre abrufen und relevante Aspekte der Unternehmensorganisation und Führung darstellen</li> <li>• Sie können verschiedene Finanzierungsarten auflisten und deren Inhalte abbilden</li> <li>• Sie erkennen die Notwendigkeit der Finanzplanung und -controlling für Unternehmen und sind in der Lage Gewinn- und Verlustrechnungen durchzuführen und daraus entsprechende Optimierungsempfehlungen für Modellunternehmen abzuleiten</li> <li>• Sie können die Grundlagen des Personalmanagements darstellen und sind in der Lage arbeitsrechtliche Grundlagen zu reproduzieren</li> <li>• Sie benutzen erlernte Marketingstrategien und implementieren diese in Marketingprozesse für Modellunternehmen</li> </ul>				

<sup>52</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>53</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>54</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundtatbestände</li> <li>• Unternehmensorganisation und Führung</li> <li>• Grundlagen der Finanzierungsarten (Eigen-/Fremdkapital)</li> <li>• Finanzplanung und -controlling</li> <li>• Grundlagen des externen und internen Rechnungswesens</li> <li>• Grundlagen der Bilanzierung: Gewinn- und Verlustrechnung</li> <li>• Grundlagen des Personalmanagements</li> <li>• Arbeitsrechtliche Grundlagen</li> <li>• Marketingstrategien</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmalen H, Pechtl H (2019). Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre. Schäfer-Poeschel Verlag.</li> <li>• Wöhe G, Döring U, Brösel G (2016). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Vahlen Verlag.</li> </ul>

Modul 19					Abkürzung DT3
Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 3					
Studiensemester <sup>55</sup>	Regelstudiensemester <sup>56</sup>	Turnus <sup>57</sup>	Dauer	SWS	CP
6	7	Jährlich	1 Sem.	6	8
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraber			
Dozierende		Deniz Halil M.Sc., Pamina Omlor B.Sc., Théo Höchst B.Sc.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		S	Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 3	3	4
		Ü	Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 3	3	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Mündliche Prüfung			
Workload		240 h (90 h Präsenzstudium + 150 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche/mündliche Prüfung mit mindestens ,ausreichend' (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie wenden ein breites und integratives Wissen in den Feldern der spezifischen Krankheitslehre der Chirurgie, Gynäkologie, Inneren Medizin, Neurologie, Orthopädie, Pädiatrie und Psychiatrie evidenzbasiert an</li> <li>• Sie nutzen ein breites und integratives Wissen aus der Anatomie des Bewegungsapparats, der inneren Organe und der Neuroanatomie zum Verständnis von pathophysiologischen Vorgängen bei Patienten</li> </ul>			

<sup>55</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>56</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>57</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie wissen um aktuelle Leitlinien und spezifische Assessmentverfahren in den unterschiedlichen Feldern und wenden sie an</li> <li>• Reflektieren den Behandlungsprozess unter Berücksichtigung der aktuellen Evidenzlage</li> <li>• Sie praktizieren Strategien des Clinical Reasoning im physiotherapeutischen Kontext und beginnen klinische Muster zu</li> <li>• Sie praktizieren einen strukturierten und methodisch adäquaten Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und eignen sich hinsichtlich der leitlinien- und evidenzbasierten Arbeitsweisen ausgedehnte Kompetenzen an</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evidenzbasierte Vertiefung zu den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Patient*innenversorgung in den Bereichen physiotherapeutischen Diagnostik und Therapie</li> <li>• Bearbeitung klinischer Fälle aus interprofessioneller Perspektive innerhalb der unterschiedlichen Arbeitsfelder</li> <li>• Reflexionen zum Untersuchungs-/ Behandlungsprozess</li> <li>• Reflexionen zur klientenzentrierten Mitteilung von Befundergebnissen/zum Behandlungsprozess und zur gemeinsamen Zielvereinbarung im Sinne eines Shared Decision Making</li> <li>• Fortgeschrittenes Clinical Reasoning und Mustererkennung</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klemme B et al. (2015). Clinical Reasoning - Therapeutische Denkprozesse lernen. Thieme Verlag.</li> <li>• Gerin M, Schmidt RA, Gerin. (2016). Praxisfälle Physiotherapie - Traumatologie und orthopädische Chirurgie. Europa-Lehrmittel Verlag</li> <li>• Schmidt A, Gerin M. (2023). Praxisfälle Physiotherapie - Innere Medizin. Europa-Lehrmittel Verlag</li> <li>• Luomajoki H, Pfeiffer F. (Hrsg.) (2022). Fallbuch Physiotherapie: Muskuloskelettales System. Urban &amp; Fischer Verlag.</li> </ul>

Modul 20 E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen 1					Abkürzung EHD1
Studiensemester <sup>58</sup>	Regelstudiensemester <sup>59</sup>	Turnus <sup>60</sup>	Dauer	SWS	CP
6	7	Jährlich	1 Sem.	4	6
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen	2	3
		Ü	E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Hausarbeit			
Workload		180 h (60 h Präsenzstudium + 120 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage, die Grundlagen von e-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen abzurufen</li> <li>• Können die verschiedenen Anwendungsbereiche und Technologien im digitalen Gesundheitswesen</li> </ul>			

<sup>58</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>59</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>60</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>darstellen und sind in der Lage, die Auswirkungen und Potenziale der Digitalisierung auf die Gesundheitsversorgung zu erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sind in der Lage, die ethischen und rechtlichen Aspekte der digitalen Gesundheit zu verstehen und können innovative Lösungen für e-Health-Herausforderungen entwickeln und umsetzen</li> <li>• Erfassen Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit unter den besonderen Gesichtspunkt von Gesundheitsdaten und leiten daraus entsprechende Konzepte ab</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen e-Health</li> <li>• Grundlagen Digitalisierung im Gesundheitswesen</li> <li>• Geschichte und Entwicklung von e-Health</li> <li>• Aktuelle Trends und Herausforderungen</li> <li>• Anwendungsbereiche von e-Health</li> <li>• Auswirkungen und Potenziale der Digitalisierung im Gesundheitswesen</li> <li>• Neue Geschäftsmodelle und Arbeitsweisen im Gesundheitswesen</li> <li>• Ethik und Recht, sowie Datenschutz und Datensicherheit in der digitalen Gesundheit</li> <li>• Implementierung von e-Health-Technologien und -Anwendungen</li> </ul>
<p>Weitere Informationen</p> <p><i>Verwendbarkeit des Moduls</i></p> <p><i>Unterrichtssprache</i></p> <p><i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rehmann WA, Tillmanns C (2022). E-Health / Digital Health. Beck Verlag.</li> <li>• Alexandra J (2020). Digitalisierung im Gesundheitswesen. Springer Verlag.</li> <li>• Robin H (2019). Gesundheit digital. Springer Verlag.</li> </ul>

Wahlpflichtmodul I					Abkürzung
Manualtherapeutische Konzepte					MT
Studiensemester <sup>61</sup>	Regelstudiensemester <sup>62</sup>	Turnus <sup>63</sup>	Dauer	SWS	CP
6	7	Jährlich	1 Sem.	2	5
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		Deniz Halil M.Sc.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Wahlmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehre und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		S	Manualtherapeutische Konzepte	1	3
		Ü	Manualtherapeutische Konzepte	1	2
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Hausarbeit			
Workload		150 h (30 h Präsenzstudium + 120 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen unterschiedliche manualtherapeutische Konzepte und können deren Merkmale beschreiben.</li> <li>• Können einzelne spezifischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken der unterschiedlichen Konzepte situationsgerecht anwenden.</li> <li>• Sind in der Lage evidenzbasierte Ansätze der Manuellen Therapie bei Beschwerden des muskuloskelettalen Systems umsetzen.</li> </ul>			
Inhalt(e)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der manualtherapeutischen Konzepte</li> <li>• Theorien und Modelle der manualtherapeutischen Konzepte</li> <li>• Integration in den klinischen Entscheidungsprozess</li> </ul>			

<sup>61</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>62</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>63</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Untersuchungs- und Behandlungstechniken</li> <li>• Externe Evidenz für das jeweilige Konzept</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessler J, Beyerlein C (2019). Manuelle Therapie nach Mulligan – Mobilisation with Movement. 2. Auflage. Thieme Verlag.</li> <li>• Bucher-Dollenz G, Wiesner R (2008). Maitland. Thieme Verlag.</li> <li>• Schomacher J (2017). Manuelle Therapie. Thieme Verlag.</li> </ul>

Wahlpflichtmodul II					Abkürzung
Bewegungslabor/Bewegungsanalyse					BB
Studiensemester <sup>64</sup>	Regelstudiensemester <sup>65</sup>	Turnus <sup>66</sup>	Dauer	SWS	CP
6	7	Jährlich	1 Sem.	2	5
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		Diana Mergen M.Sc.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Wahlmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		S	Bewegungsanalyse/ Bewegungslabor	1	3
		Ü	Bewegungsanalyse/ Bewegungslabor	1	2
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung			
Workload		150 h (30 h Präsenzstudium + 120 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die biomechanischen Grundlagen von Bewegungen und Methoden zur Quantifizierung</li> <li>• Sie verstehen/erkennen mechanische Zusammenhänge der Kinematik und Dynamik und sind in der Lage das erlernte Wissen abzurufen und im Rahmen der Untersuchung und Bewertung von Bewegung umzusetzen</li> <li>• Sie quantifizieren Bewegungen mittels verschiedener Methoden der Bewegungsanalyse</li> <li>• Sie führen biomechanische Projekte selbstständig durch und können gewonnene Daten und Informationen analysieren/auswerten und entsprechende Schlussfolgerungen ziehen</li> <li>• Weiterführend können Sie basierend auf den Analyseergebnissen und Erkenntnissen geeignete Maßnahmen und Strategien entwickeln, um</li> </ul>			

<sup>64</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>65</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>66</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>Bewegungsabläufe zu verbessern oder zu optimieren</p>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Belastung und Beanspruchung biologischer Gewebe</li> <li>• Bewegungs-, Belastungs- und Beanspruchungsanalysen</li> <li>• Video- und markerbasierte Bewegungsanalysen</li> <li>• Elektromyographie (EMG)</li> <li>• Umgang mit Isokinetik, Kraftmessplatten und Dynamometer</li> <li>• Messen und Beobachten aus bewegungswissenschaftlicher Sicht</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richard HA (2020). Biomechanik - Anwendungen mechanischer Prinzipien auf den menschlichen Bewegungsapparat. Springer Verlag.</li> <li>• Veit W (2020). Biomechanik der Sportarten Grundlagen der Sportmechanik und Messtechnik - Fokus Leichtathletik. Springer Verlag.</li> </ul>

Wahlpflichtmodul III Führen und Leiten im Gesundheitswesen					Abkürzung FLG	
Studiensemester <sup>67</sup>	Regelstudiensemester <sup>68</sup>	Turnus <sup>69</sup>	Dauer	SWS	CP	
6	7	Jährlich	1 Sem.	2	5	
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber				
Dozierende		Cornelia Schneider, Dipl.-Psych.				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
		S	Führen und Leiten im Gesundheitswesen	1	3	
		Ü	Führen und Leiten im Gesundheitswesen	1	2	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Mündliche Prüfung				
Workload		150 h (30 h Präsenzstudium + 120 h Eigenstudium)				
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die mündliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird				
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen die Grundlagen der Führung in Gesundheitseinrichtungen und medizinischen Einrichtungen</li> <li>• Sie können Führungsmodelle und deren zielgruppenspezifischer Anwendung erklären</li> <li>• Sie verstehen die Wichtigkeit von Führungskompetenzen in Teams und können sie begründen</li> <li>• Sie wenden Methoden zur Selbstreflexion des eigenen beruflichen Handelns an</li> </ul>				
Inhalt(e)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zu Führen im Gesundheitswesen</li> </ul>				

<sup>67</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>68</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>69</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen in Einrichtungen des Gesundheitswesens/in medizinischen Einrichtungen (Bedeutung von Führung in Organisationen, Führungstheorien, -stile, -konzepte, Führungsinstrumente, Organisationstheoretische Grundlagen, Führungsqualität, operative und strategische Planung und Kontrolle, betriebswirtschaftliche Unternehmensführung)</li> <li>• Führen von Mitarbeitern und Teams</li> <li>• Führungsmodelle im Gesundheitswesen, die Führungskraft im Gesundheitswesen, Führungsinstrumente</li> <li>• Personalmanagement</li> <li>• Selbstkompetenz (Selbstreflexion, Selbstmanagement, Führungsinstrumente, Führungserfahrung, Persönliche Karriereplanung)</li> </ul>
<p>Weitere Informationen Verwendbarkeit des Moduls Unterrichtssprache Ggf. Literatur</p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Busse R, Schreyögg G, Stargardt T (2017). Management im Gesundheitswesen: Das Lehrbuch für Studium und Praxis. Springer Verlag.</li> <li>• Rogowski, W (2019). Management im Gesundheitswesen: Fallstudien, Aufgaben und Lösungen. Springer Verlag.</li> </ul>

Modul 21					Abkürzung
Direct Access – Spezifische Krankheitslehre					DirAcc
Studiensemester <sup>70</sup>	Regelstudiensemester <sup>71</sup>	Turnus <sup>72</sup>	Dauer	SWS	CP
6-7	7	Jährlich	2 Sem.	2	6
Modulverantwortliche*		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		Ärzte Orthopädische Klinik			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	Direct Access – Spezifische Krankheitslehre	1	3
		S	Direct Access – Spezifische Krankheitslehre	1	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Schriftliche Prüfung			
Workload		180 h (60 h Präsenzstudium + 120 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Bereich der klinischen Beurteilung und Diagnosekompetenzen verfügen sie über die Fähigkeiten, umfassende Anamnesen zu erstellen, detaillierter körperlicher Untersuchungen durchzuführen, Symptome und Zeichen, die auf schwerwiegende oder kontraindizierte Zustände hinweisen zu identifizieren sowie klinische Hypothesen und Diagnosen zu formulieren</li> </ul>			

<sup>70</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>71</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>72</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage Patienten über Diagnose und Behandlungspläne aufzuklären und beherrschen – falls notwendig- interprofessionelle Kommunikation um Informationen an andere Gesundheitsdienstleister weiterzuleiten</li> <li>• Sie haben ein ausgeprägtes Verständnis von Pathophysiologie, Pharmakologie, medizinischen Bildgebungsverfahren und von Erkrankungen, die in den Zuständigkeitsbereich anderer medizinischer Fachrichtungen fallen könnten</li> <li>• Insbesondere haben die Fähigkeit Kontraindikationen für eine physiotherapeutische Behandlung zu identifizieren und zu entscheiden, wann eine Weiterleitung an einen Arzt notwendig ist</li> <li>• Sie erkennen medizinische Notfälle und leiten bei Bedarf sofortige Notfallmaßnahmen ein</li> <li>• Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften, die den Direct Access in der jeweiligen Region regeln</li> <li>• Sie befolgen ethische Grundsätze in der Physiotherapie, insbesondere in Bezug auf Patientenautonomie und informierte Zustimmung</li> <li>• Im Sinne der beruflichen Weiterentwicklung und Verantwortung gegenüber den Patienten*innen bilden sie ein Verständnis für die Notwendigkeit von kontinuierlicher Fort- und Weiterbildung und berufliche Entwicklung aus, um mit den neuesten Entwicklungen in der Physiotherapie und der Medizin Schritt zu halten</li> <li>• Sie praktizieren einen strukturierten und methodisch adäquaten Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und eignen sich hinsichtlich der leitlinien- und evidenzbasierten Arbeitsweisen ausgedehnte Kompetenzen an</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterte klinische Diagnostik und körperliche Untersuchung</li> <li>• Erweiterte praktische Übungen zur Durchführung von Funktionsuntersuchungen anhand von Fallstudien und realer klinischer Fälle</li> <li>• Übungen zur Kommunikation mit anderen Gesundheitsdienstleistern</li> <li>• Anwendung evidenzbasierter Methoden und Erstellung und Präsentation eines evidenzbasierten Behandlungsplans</li> <li>• Pathophysiologie und Pharmakologie häufiger Erkrankungen und deren pharmakologische Behandlung</li> <li>• Interpretation von Röntgenbildern, MRTs und CT-Scans</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Fallbesprechungen: Zusammenarbeit mit Ärzten zur Besprechung komplexer Fälle</li> <li>• Simulation von Entscheidungssituationen in der Physiotherapie</li> <li>• Reflexion und Diskussion getroffener Entscheidungen in realen oder simulierten Fällen</li> <li>• Praktische Übungen zur Reaktion auf medizinische Notfälle</li> <li>• Theoretische Grundlagen des Notfallmanagements</li> <li>• Diskussion und Lösung ethischer Herausforderungen in der Praxis</li> <li>• Vertiefung in die rechtlichen Aspekte der Patientenautonomie und informierten Zustimmung</li> <li>• Erstellung eines individuellen Fortbildungsplans</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lüdke K et al. (2021). Screening in der Physiotherapie. Thieme Verlag.</li> <li>• Von Piekartz H, Zalpour C (2023). Red flags erkennen. Thieme Verlag.</li> </ul>

Modul 22 E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen 2					Abkürzung EHD2
Studiensemester <sup>73</sup>	Regelstudiensemester <sup>74</sup>	Turnus <sup>75</sup>	Dauer	SWS	CP
7	7	Jährlich	1 Sem.	2	5
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende		N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>		Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		V	E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen	1	3
		Ü	E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen	1	2
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Hausarbeit			
Workload		150 h (30h Präsenzstudium + 120 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>		Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen		Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie analysieren zeitgemäße Technologien der Datennutzung- /analyse, sowie der Entscheidungsunterstützung und leiten Anwendungsfälle aus Anforderungen der Leistungserbringer ab.</li> </ul>			

<sup>73</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>74</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>75</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie gestalten auf Basis wissenschaftlicher Methoden Anwendungen in Teamarbeit mit Fokus auf die Bedürfnisse professioneller Anwender.</li> <li>• Sie entwickeln selbständig Szenarien der Anwendung von robotischen oder cyber-physischen Systemen im Gesundheitswesen, insb. für Mitarbeiter von Gesundheitsbetrieben.</li> <li>• Sie sind in der Lage bestehende Projekte IT-basierter Gesundheitsversorgung zu analysieren und leiten Verbesserungspotentiale, insb. für den deutschen Gesundheitsmarkt, ab.</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungsbereiche von e-Health</li> <li>• Telemedizin und Fernüberwachung</li> <li>• Elektronische Patientenakten und Gesundheitsinformationssysteme</li> <li>• Mobile Gesundheitsanwendungen und Wearables</li> <li>• Entscheidungsunterstützung, z. B. durch K.I.</li> <li>• Servicerobotik &amp; CPS (Health/ Krankenhaus 4.0)</li> <li>• Elektronische Gesundheitsakten unter Patientenhoheit (EGA/ PHR, PEPA)</li> <li>• Apps, insb. für professionelle Anwendergruppen</li> <li>• Gesundheitsdatenanalyse und Big Data im Gesundheitswesen</li> <li>• Auswirkungen und Potenziale der Digitalisierung im Gesundheitswesen</li> <li>• Effizienzsteigerung im Gesundheitssystem</li> </ul>
<p>Weitere Informationen</p> <p><i>Verwendbarkeit des Moduls</i></p> <p><i>Unterrichtssprache</i></p> <p><i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rehmann WA, Tillmanns C (2022). E-Health / Digital Health. Beck Verlag.</li> <li>• Robin H (2019). Gesundheit digital. Springer Verlag.</li> <li>• Alexandra J (2020). Digitalisierung im Gesundheitswesen. Springer Verlag.</li> </ul>

Modul 23 Qualitätsmanagement					Abkürzung QM
Studiensemester <sup>76</sup>	Regelstudiensemester <sup>77</sup>	Turnus <sup>78</sup>	Dauer	SWS	CP
7	7	Jährlich	1 Sem.	2	5

Modulverantwortliche*r	N.N.			
Dozierende	Jennifer Ostrovski M.Sc.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	V	Qualitätsmanagement	1	3
	S	Qualitätsmanagement	1	2
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Schriftliche Prüfung			
Workload	150 (30h Präsenzstudium + 120 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>	Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können Qualitätsmanagement-Modelle beurteilen, sowie deren Inhalte im praktischen Kontext umsetzen</li> <li>• Sie übertragen das erlernte Wissen in die Praxis und erstellen Qualitätspläne für Musterunternehmen</li> <li>• Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen Qualität und Risikomanagement und leiten daraus Strategien ab</li> <li>• Sie sind in der Lage Lösungsstrategien für gefundene qualitätsrelevante Probleme und Herausforderungen zu entwickeln</li> <li>• Sie können QM Anforderungen im Rahmen von Präsentation und Moderation im personellen Kontext vermitteln</li> </ul>			
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Qualitätsmanagements und verschiedener Modelle (EFQM, DIN EN ISO 9001)</li> <li>• Qualitätsstandards (SMART-Regel) und QM-Instrumente (PDCA-Zyklus, SWOT-Analyse)</li> </ul>			

<sup>76</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>77</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>78</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<p>Qualitätszertifikate in der Gemeinschaftsverpflegung (RAL- und DGE-Zertifizierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielsetzung und strategische Planung im QM</li> <li>• Erstellung von Qualitätsplänen</li> <li>• Risikomanagement durch QM</li> <li>• Grundlagen der Qualitätssicherung</li> <li>• Prozessoptimierungsstrategien</li> <li>• Analyse von Qualitätslücken</li> <li>• Erarbeiten von Lösungen für qualitätsrelevante Probleme und Herausforderungen</li> </ul>
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hensen, P (2019). Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. Grundlagen für Studium und Praxis. Springer Gabler Verlag.</li> </ul>

Modul 24 Wissenschaftliches Projekt					Abkürzung WP
Studiensemester <sup>79</sup>	Regelstudiensemester <sup>80</sup>	Turnus <sup>81</sup>	Dauer	SWS	CP
7	7	Jährlich	1 Sem.	1	5

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Stefan Landgraeber			
Dozierende	N.N.			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entsprechend der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	PR	Wissenschaftliches Projekt	1	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Hausarbeit			
Workload	150 (15h Präsenzstudium + 135 h Eigenstudium)			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph 13 der Prüfungsordnung)</i>	Das Modul ist insgesamt bestanden, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bewertet wird			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie wenden Grundzüge des empirisch-wissenschaftlichen Arbeitens an und erkennen die Anforderungen der Wissenschaft an die Dokumentation.</li> <li>• Die Studierenden erweitern ihr Fachwissen und ihre fachlichen Fertigkeiten selbständig und integrieren diese in ihre wissenschaftliche und klinisch-praktische Tätigkeit.</li> <li>• Ausgehend von einer forschungsbezogenen Fragestellung führen die Studierenden ein Projekt selbständig durch.</li> <li>• Das erweiterte Fachwissen und die fachlichen Fertigkeiten reflektieren sie selbständig.</li> <li>• Sie analysieren eine anwendungsbezogene Fragestellung in einem konkreten Praxiskontext.</li> <li>• Die Studierenden evaluieren eigenständig erstellte Hypothesen und interpretieren ihre Ergebnisse vor</li> </ul>			

<sup>79</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>80</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

<sup>81</sup> Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	dem Hintergrund aktueller Theorien, Konzepte und Modelle.
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung eines praxisbezogenen Forschungsprojektes unter regelmäßiger Konsultation von Wissenschaftler:innen / Peers</li> </ul>
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theisen M-R (2021). Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. Vahlen Verlag.</li> <li>• Lang S (2016). „Ein Abschlussarbeitsprojekt planen“. In: Wissenschaftliches Schreiben und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften. Hrsg. Andreas Hirsch-Weber und Stefan Scherer. UTB-Verlag</li> <li>• Brezina H, Grillenberger A. (2008): Schritt für Schritt zur wissenschaftlichen Arbeit in Gesundheitsberufen. 2. Aufl., Facultas Universitätsverlag.</li> </ul>

## Beispielhafter Studienverlaufsplan/Zertifikatsverlaufsplan

Module (ab 2. Ausbildungsjahr)	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.
Module am außerhochschulischen Lernort (BFS-Physiotherapie)							
Grundlagen der Körperstrukturen / Anatomie	5	5					
Grundlagen der Körperfunktionen / Physiologie/Pathophysiologie	5	5					
Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 1	2	3					
Kommunikation: Anleiten, schulen und beraten im Therapieprozess	3	2					
Grundlagen Krankheitslehre 1	5	5					
Klinische Praktika 1	2	3					
Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 2			8	8			
Grundlagen Krankheitslehre 2			5	5			
Biomechanik, Bewegung und Training			5				
Klinische Praktika 2			6	8			
Module am hochschulischen Lernort							
Wissenschaftliches Arbeiten, qualitative und quantitative Forschungsmethodik, Statistik	5	5					

Ethik und Diversität	3	2					
Sportphysiotherapie und Athletiktraining			6	6			
Ernährung im therapeutischen und sportwissenschaftlichen Kontext				3	5		
Interprofessionelle Kommunikation					8		
Betriebswirtschaftliche Grundlagen					5		
Altersforschung/-medizin					6		
Schmerzphysiologie, -therapie und Palliativbehandlung					5	4	
Theorie und Praxis physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren 3						8	
E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen 1						6	
Wahlpflichtmodule (2 von 3 wählen)						10	
- Manualtherapeutische Konzepte						5	
- Bewegungslabor/Bewegungsanalyse						5	
- Führen und Leiten im Gesundheitswesen						5	
Direct Access – Spezifische Krankheitslehre						3	3
E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen 2							5
Qualitätsmanagement							5

---

Wissenschaftliches Projekt							5
Bachelor-Thesis und Kolloquium							12
SWS							
CP	30	30	30	30	29	31	30
CP Gesamt							210